

Anlage XXI.

Etat der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Etat

der

Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft

für die Etatsjahre

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1893

und

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1894.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1893 und 1894.		Betrag nach dem Etat für 1891 und 1892.	
		₰	₰	₰	₰
I.	Umlagen zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes	32 400	—	—	—
Ausgabe.					
I. 1	Reisekosten und Tagegelber: a. des Genossenschaftsvorstandes	500	—	500	—
	b. der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung . . . Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen.	1 200	—	1 000	—
	c. der Beamten	1 800	—	1 300	—
2	Verwaltungskostenbeitrag für die Führung der Vorstandsgeschäfte durch den Provinzialausschuß, den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten	5 000	—	5 000	—
II.	Befoldungen.				
1	Für einen Sekretär Gehalt	2 350	—	2 200	—
2	Für zwei Assistenten Gehalt	3 100	—	3 000	—
3	Wohnungsgeldzuschuß für die unter 1 und 2 Genannten je 432 M.	1 296	—	1 296	—
III.	Audere persönliche Ausgaben.				
1	Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen und Wittwen- und Waisengeldern	1 233	—	—	—
2	Für Hilfsarbeiter	7 000	—	5 000	—
	Zu übertragen	23 479	—	19 296	—

Nichtin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₰	₰	₰	
—	—	—	—	Die nachstehend bezeichnete Ausgabe wird alljährlich auf die Genossenschaftsmitglieder umgelegt.
—	—	—	—	Die im Etat vorgesehenen Gehaltserhöhungen können erst vom 1. April 1893 ab erfolgen. Die weiteren Erhöhungen finden immer erst vom 1. April ab statt.
—	—	—	—	Bergl. §. 2b der Geschäftsordnung für den Genossenschaftsvorstand vom 4. Juli 1890. Im Jahre 1891 sind zwar Ausgaben der nebenbezeichneten Art nicht erwachsen, da die Sitzungen des Genossenschaftsvorstandes stets gleichzeitig mit den Sitzungen des Provinzialausschusses der Rheinprovinz stattgefunden haben, jedoch ist für einzelne Fälle besonderer Sitzungen des Genossenschaftsvorstandes ein Kredit erforderlich.
200	—	—	—	Die letzte Genossenschaftsversammlung fand statt im Geschäftsjahre 1891 und beliefen sich die Kosten derselben auf rund 2250 M. Im Laufe der Geschäftsjahre 1893 und 1894 dürfte wiederum eine Genossenschaftsversammlung stattfinden.
500	—	—	—	Im Jahre 1891 sind zwar nur 1059,03 M. verausgabt worden für Wahrnehmung von Besprechungen im Reichs-Versicherungsamte und sonstiger Conferenzen, sowie zur Controle von Rentenempfängern. Mit Rücksicht auf das erhebliche Anwachsen der Zahl von Rentenempfängern (entschädigt wurden 319 Fälle in 1890 und 548 Fälle in 1891) ist jedoch eine umfangreichere Controle geboten; außerdem hat sich auch die Wahrnehmung von Schiedsgerichtsterminen als erforderlich herausgestellt, so daß der bisher ausgeworfene Betrag von 1300 M. entsprechend zu erhöhen war.
—	—	—	—	Bergl. §. 2c der Geschäftsordnung vom 4. Juli 1890
150	—	—	—	Stelleninhaber: Sekretär Dammers, Gehalt 2200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan = 2350 M.
100	—	—	—	Stelleninhaber: Sekretariatsassistent Spelling, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1600 M.
—	—	—	—	Stelleninhaber: R. R., Anfangsgehalt 1500 M. 1500 „ zusammen 3100 M.
1 233	—	—	—	Bergl. Titel II Nr. 7 des nebenbezeichneten Etats.
2 000	—	—	—	Aus dem nebenbezeichneten Staatskredit sind zur Zeit zu befordern 1 Büreaufhülfsarbeiter, 2 Militär- und 2 Civilamdranten. Eine Vermehrung des Personals ist bei der Zunahme des Geschäftsumfanges nicht zu umgehen; doch erscheint der ausgeworfene Betrag von 7000 M. unter Hinzurechnung der noch freien, demnächst erst zur Befolgung gelangenden 2 Assistentenstellen ausreichend.
4 183	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Statsjahr 1893 und 1894.		Betrag nach dem Etat für 1891 und 1892.	
			₹	₹	₹	₹
		Uebertrag	23 479		19 296	
IV.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	a. Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Wasserzins . . .	1 200		800	
		b. Schreibmaterialien, Kanzleikosten, Druckfachen, Formulare, Aktenheften, Buchbinderarbeiten u. s. w.	5 000		2 000	
		c. Postkosten und Botenlöhne	2 100		1 000	
		d. Insertions- und sonstige Publikationskosten	100		60	
		e. Zinsen	100		800	
		f. Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . . .	421		344	
		Summe der Ausgabe	32 400		24 300	
		Die Einnahme beträgt	32 400		—	
		Balancirt.				

Bis hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	₹	₹	₹	
4 183				
400				Ausgabe in 1891 betrug 974,88 M. Die Erhöhung auf 1200 M. ist erforderlich wegen der eingetretenen Vermehrung des Personals und der Geschäftsräume.
3 000				Ausgabe in 1891 betrug 4576,90 M. Erhöhung auf 5000 M. erscheint angezeigt.
1 100				Ausgabe in 1891 betrug . . . 2 030,47 M.
40				" . . . 47,90 "
—		700		" . . . 80,63 "
77				
8 800		700		
8 100				
—				

Date	Description	Amount	
		Debit	Credit
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000